



London. Der "Standard" meldet aus Shanghai aus einer ländlichen Quelle, daß der chinesische schwertretende Botschaftsleiter Breden die vollständige Kontrolle über das chinesische Volkswesen übernommen habe, da Sir Robert Hart bei seiner Rückkehr aus dem Urlaub nach Peking seine Tätigkeit nicht wieder aufgenommen habe.

Konstantinopel. Die Porte hat neuerdings vom Patriarchen die Abberufung des Metropoliten ans Drama verlangt. Sollte diesem Verlangen nicht nachgekommen werden, so sei die Porte entschlossen, ihm gewaltsam aus Drama auszuweisen.

Mexico. Florencio Morales und Bernardo Mora, die überführt wurden, den früheren Präsidenten von Guatemala, Barillas, am 7. April ermordet zu haben, sind heute hingerichtet worden. Damit endet eine Episode, die damals zu einem Kriege zwischen Mexiko und Guatemala zu führen drohte.

Tokio. Heute hat die Auszeichnung der Amtsfürsorge stattgefunden. Die Berufstätigkeiten erfolgten übermorgen.

Hongkong. Die Unruhen im Distrikt Yuen-Tsou wurden auf Meutereien von Soldaten zurückgeführt, Banditen, die sich mit ihnen verbündeten, attackierten die Hauptstadt des Distrikts an, wurden jedoch abgewiesen.

## Dortliches und Sachsisches.

Dresden, 10. September.

\* Se. Majestät der König traf gestern nachmittag gegen 1 Uhr von Bayreuth kommend, in Leipzig ein. In der Begleitung des Monarchs befanden sich Generaladjudant Generalleutnant v. Alten, Oberstallmeister Generalleutnant v. Haugk und die Adjutanten Major v. Antitz und Major Guitz. Nach kurzer Ruhepause, die König Friedrich August in seinen Stimmen verbrachte, wurde das Frühstück eingenommen. An der Abdankung, zu welcher 10 Bediene vorgezogen waren, nahmen der Gobelin von Sachsen-Meiningen, der kurz vor dem König im eigenen Automobil vom Monarch eingetroffen war, sowie die Herren der Begleitung teil. Der König übernahm nicht im Palais, sondern in seinem Salzwagen, der inzwischen im Namen des Dresdner Bahnhofs am Stellplatz eingetroffen war; heute früh begab sich der Monarch mittags Sonderzügen nach Riesa und wohnte im dortigen Gebäude dem Planwagen der 8. Brigade bei. Nach Schlaf des Königs tratte der König dem Staatsminister Dr. Grafen v. Hohenholz in Bergen in Knauthain einen Besuch ab. Die Rückfahrt nach Riesa erfolgte heute mittags gegen 1 Uhr.

\* Am 1. Oktober wird, wie bereits kurz erwähnt, Herr Bürgermeister Dr. Arepich mit das Verfassungsamt, Herr Stadtrat Röppen das Stadtbaumamt A und das Straßenbeamamt und Herr Stadtrat Dr. Matthäus das Baupolizeiamt übernehmen. Mit Rücksicht auf die bereits früher beschlossenen Veränderungen entläßt der Rat von dem gleichen Zeitpunkte an Herrn Stadtrat Koppen aus dem Baupolizeiamt und Herrn Stadtrat Dr. Matthäus aus dem Dienstbaumamt. Herr Stadtrat Koppen wurde in den Dienstbaumamt, Herr Stadtrat Müller v. Bernsdorf in den Baupolizeiamt gewählt und Herrn Stadtrat Dr. Matthäus der Vorzug im Baupolizeiamtshaus übertragen.

\* Die Bedürfnisse der Stadt Dresden sind derart geändert, daß vom Jahre 1908 ab eine Erhöhung der Gemeindenebenen um 10 Prozent zu erwarten steht.

\* Der Rat beschloß, vom 1. Januar 1908 ab fünf Stellen für Stadtbezirksaufseher mit je 1200 M. Grundgehalt und 20 M. Beleidigungsgeld, sowie die Stelle eines Kanzleihilfsarbeits für das Kommissariat neu zu begründen.

\* Wegen der Krankenversicherungspflicht der städtischen Beamten hatte der Rat zu Dresden beschlossen, sie für alle nicht mehr als 2000 M. Jahresdiensteinommen beizubringen. Dazu hatte das Stadtverordnetenkollegium den Zwischenbeschluss gefasst, die Beamtensicherungen über die Einführung gesteigerter Krankenfürsorge zu befragen. Es wurden befragt, ob der Rat ein der städtischen Beamten, die freie Vereinigung der städtischen Beamten und die Vereinigung der Wohlfahrtspolizeigemeinschaft. Die ersten beiden Vereine haben überaus einverstanden mit dem Wunsch ausgesprochen, die Beamten in dieser überhaupt von der Krankenversicherungspflicht befreit werden, indem man ihnen statt der bisherigen vierjährlichen Mündigung halbjährliche Rundschau erlaubt. Nur wenn die städtischen Ämter darauf nicht zustimmen sollten, schlagen sie die Begründung einer besonderten Beamtentenkantate vor. In letzterer Richtung bewegte sich auch der Vorschlag der Vereinigung der Wohlfahrtspolizeigemeinschaft. Alle drei Vereinigungen aber sprechen sich gegen den bisher in Aussicht genommenen Beurteilungswang zur städtischen Betriebsaufsicht aus. Anfolgedessen ist der Rat in eine erneute Prüfung der Angelegenheit eingetreten, und dabei hat sich ergeben, daß auf die Gründung einer besonderten Krankenfürsorge keinesfalls zugelassen werden wird. Da nun in der Weisheit die Beamtenschaft die Befreiung von der Krankenversicherungspflicht als das Erwünschteste betrachtet, hat der Beamtentrat auf Vorschlag des Beamtewahlausschusses beschlossen, von der Einführung gesteigerter Krankenfürsorge für gewisse Klassen von Beamten abzusehen und die Vorlage vom 10. Dezember 1906, soweit sie diese Frage betrifft, bei den Stadtverordneten anzuziehen, dagegen eine Erhöhung der im Haushaltplane für in Not geratene Beamte und sonstige Angestellte vorgesehenen Mittel zu Rücksicht zu nehmen und zum Zwecke der Befreiung sämtlicher Beamten von der Krankenversicherungspflicht die bislang vierjährige Mündigung erst durch eine halbjährige zu ersetzen.

\* Für die 20. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Dresden, die bekanntlich vom 15. bis 21. September

stattfindet, ist folgende Tagesordnung aufgestellt worden: Sonntag den 15. September: vormittags: Eröffnung der Ausstellung; abends 8 Uhr: Begrüßung in der Ausstellungshalle; Montag den 16. September: vormittags 9½ Uhr: Erste allgemeine Versammlung (Ausstellungshalle); 1. Begrüßungsansprachen, 2. Vorträge; nachmittags 3 Uhr: Konstituierung der Abteilungen; abends 8 Uhr: Gartenkonzert mit feierlicher Beleuchtung auf dem Gelände. — Dienstag den 17. September: vor- und nachmittags: Sitzungen der Abteilungen; abends 7 Uhr: Festvorstellung im Königl. Opernhaus. — Mittwoch den 18. September: vor- und nachmittags: Sitzungen der Abteilungen; abends 8 Uhr: Feimahl in der Ausstellungshalle. — Donnerstag den 19. September: vormittags 10 Uhr: Sitzung der beiden Hauptgruppen (Ausstellungshalle); nachmittags 3 Uhr: Einzelversammlungen der beiden Hauptgruppen: 1. Naturwissenschaftliche Hauptgruppe in der Aula der Technischen Hochschule, 2. Medizinische Hauptgruppe im Ausstellungsgebäude; abends 8 Uhr:

Empfangsabend in den Räumen des Ausstellungspalastes, veranstaltet von der Stadt Dresden. — Freitag den 20. September: vormittags 9½ Uhr: Zweite allgemeine Versammlung: Vorträge; nachmittags: Besichtigungen, bez. Sitzungen der Abteilungen. — Sonnabend den 21. September: Tagesausflüge: 1. nach Freiberg (Wulsdorfhütte, Bergakademie), 2. nach Weißenfels, 3. nach Schandau, 4. nach der Bastei. Außerdem hat die Königl. Badedirektion von Bad-Ester zu einem Besuch dieses Bades eingeladen. — Um für die Unterhaltung der Damen der Teilnehmer zu sorgen, ist ein Damen-Ausschuß zusammengetreten, der außer Besichtigungen der Königl. Kunstsammlungen und des Grünen Gewölbes eine Rundfahrt durch die Stadt, Bewirtung der Teilnehmerinnen im Cafe Pollender, im Großen Garten, Besichtigung des Johannistädter Krankenbaus, der Königl. Frauenklinik, der Schulzahnklinik und der Poliklinik, des Günz-Bades und des Säuglingsheims einen Ausflug nach Pillnitz, mit der Schwebebahn nach Oberschötzsch, Besichtigung der Schokoladenfabrik von Hartwig & Vogel und anderes in Aussicht genommen hat. Die Geschäftsführer der Versammlung, die Herren Geheimer Hofrat Professor Dr. v. Pleger und Geheimer Medizinalrat Dr. Leopold, schickten der umfangreichen Einladungsschrift unter anderem die Worte voraus: „Denen, die der leichten Naturforscherversammlung in Dresden vor 30 Jahren beigewohnt haben, wird sie in schöner Erinnerung sein, da sich alles: Natur und Kunst, wissenschaftliches Leben, die Gastfreundschaft der Dresdner vereinigte, um jene Tagung anmutig und erfolgreich zu gestalten.“ Auch diesmal rüstet sich die gleiche Vereinigung günstiger Umstände, die Tagung zu glücklichem Gelingen zu führen. Da erfahrungsgemäß der Andrang an den beiden ersten Tagen der Versammlung ein sehr großer ist, wird im Interesse der Versammlungsbesucher dringend empfohlen, von der Möglichkeit der Voranmeldung zu Gebrauch zu machen.

\* Jubiläumsfeier des Sächsischen Hoblenauzuchvereins. Auf seiner Begründung Gunnertswalde feierte am Montag der vor 50 Jahren von dem damaligen Landstallmeister Georg Grafin zu Münster-Langenau und Geh. Defonomirrat Richard v. Dehschlägel auf Überlangenau ins Leben gerufenen Hoblenauzuchtverein für das Königreich Sachsen sein silbernes Jubiläum. Von der Königl. Staatsregierung nahmen an dem Festzuge vor die Herren Reichsbaumeister Dr. Rumpelt-Dresden und Geh. Rat Münnix v. dem Königl. Ministerium des Innern. Der Landesstallwart für das Königreich Sachsen war durch Herrn Generalstallmeister Defonomirrat Dr. Raubold und den Landwirtschaftlichen Kreisverein Dresden durch die Herren Prokuratoren André v. Brunsdorf und Kreisstallmeister Defonomirrat Dr. v. Littrow vertreten. Von den über 1000 Mitgliedern des Vereins nahmen etwa 300 an der Veranstaltung teil. Der König hat anlässlich des empirischen Wirkens des Vereins zur Hedung der sächsischen Wiederau denkbar durch Liebernahme des Prototyps ausgezeichnet. Die Proklamation dieser Ehre wurde mit großem Jubel aufgenommen. In einem Dank- und Huldigungstelegramm an den Monarchen versicherte der Verein, daß es sein ehriges Streben sein wird, die Entwicklung der heimischen Wiederau mit allen Kräften zu fördern. Das Kreisgebiet bedarf der Anerkenntnis, in Rücksicht auf den immer mehr steigenden Rechteckbedarf der Ameisen dem Wissen des Vereins großes Interesse entgegenbringt, irach in einem Schreiben seinen treudigen Glückwunsch aus und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Vereinsaktivität auch in Zukunft von ähnlichen Erfolgen für die landwirtschaftliche Wiederau begleitet sein möge. Weiter hat der Verein in einer Denkschrift ein Bild seiner bisherigen Tätigkeit entzweit. Auf der groß angelegten Hoblenauzuchstation Gunnertswalde werden gegenwärtig etwa 120 Hoblen und zur besten Bedienung eine hattige Rinderherde aufgezogen. Die Station Weischede besteht über 40 Hoblen. Der Grundbesitz des Vereins steht in Gunnertswalde mit 283 1/2 M. zu Buche. Die seitlichen Bebauungen nahmen mit der Fortführung einer vom Königl. Gestütsinspektor Bau kommandierten Abteilung Landbeschauer ihren Anfang. Dagegen wurden von Gestütsbewältlern in verschiedenen Gangarten und Formationen vorgeritten und außerdem zeigte der Königl. Landstallamt Moritzburg mehrere Kultslüter (Schafe und Ziegen) im Gelände. Die prächtigen Tiere erregten allgemeine Bewunderung. Danach erfolgte die Besichtigung einer nachmittäglichen Versammlung kommenden Kolbenhandlung Schloss auf der Weide. Im Rahmen einer Vorstandssitzung überreichte der Verein seinem verdienstvollen Vorstandsherrn Herrn Königl. Landstallmeister Graeven zu Münster-Wörth ein silbernes Tablett und den Herren Oberhofrat v. Röper, Gestütsinspektor Bau und Gestütssekretär Barth vom Königl. Landstallamt Erinnerungsphysik. Hierauf fand im Niederholz die Generalversammlung statt. An die Schloß sich ein gewöhnliches Mittagessen. Bei Tische brachte der Vorstand Herrn Landstallmeister Graeven zu Münster das erste Glas

dem Wohl des Königs dar. Weiter kostete Herr Oberforstmeister Kleine aus Schönauf auf die Erbenglocke und Sonne des Vereins und Herr Geh. Defonomirrat Steiger-Bautz auf die Königl. Staatsregierung im allgemeinen und auf deren anwesende Vertreter im besonderen. Herr Geheimrat Rauscher vom Königl. Ministerium des Innern erwiderte hierfür dankend folgendes: „Ich habe den Werdegang des Jubelvereins von Anfang an verfolgt. Das Wort, das aller Anfang schwer ist, gelte besonders vom Lebenslaufe des Hoblenauzuchvereins. Ein Wendepunkt zum Besseren ist erst eingetreten, als der Verein mit der Beteiligung seiner Arbeit in Gunnertswalde begann. Die beste Anerkennung für die unentwegte zielbewußte Tätigkeit des Vereins seien keine neuen guten Erfolge. Er darf der Versammlung sagen, daß das Ministerium des Innern von jeder genügenden Bereitwillung, den Verein die erbetene Hilfe noch Mahagabe der vorhandenen Mittel zu gewähren und zwar weil es im Hoblenauzuchtverein eines der wichtigsten Mittel zur Hedung der Landespolizei erledigt. Auch in Zukunft werde die Regierung bereit sein, den Verein und seine Arbeit zu fördern. Mit einem Hoch auf eine gediehliche Zukunft des Vereins schloß der mit starkem Bevölkerungsaufkommen reiche. Danach wurden die Hoblenauzuchtveterin in ihrer Röpke beim Weiden besichtigt. Sämtliche Tiere, vom ältesten Hoblen angefangen bis zum jüngsten erst in diesem Jahre geworfenen Werdchen, zeigten sich in vorzülicher Verfassung. Bei der Besteigung von 40 vereinseigenen Kalben, wahren Staubsternen, wurden recht gute Preise erzielt.

\* Das Kreisfest des Verbandes der evangelisch-lutherischen Jünglingsvereine fand am Sonntag in Dresden statt. Es wurde abends 8 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Johanniskirche eingeleitet, bei dem auch eine Kollekte für den Bund gesammelt wurde. Die Freier begann mit einem Posauenvortrag der vereinigten Posauenhörer unter der Leitung des Bundesposauers Holmann, woran sich einige allgemeine Gesänge und ein Geistpredigt hielt Pastor Möhle aus dem Brüderhaus in Moritzburg. Ein abermaliger Posauenvortrag beschloß den Gottesdienst. Abends 8 Uhr fand dann im Saale des Evangelischen Vereinshauses ein karlsbüchiger Familienabend statt, der ebenfalls wieder durch summungsvolle Posauenvorträge eingeleitet wurde. Daran schloß sich die erste Festansprache des Verbands-Vorsitzenden Vater Menning über das Thema: „Die Bedeutung unserer Vereine für das Volkseleben.“ Es folgten zwei Vorträge des gutgeschulten Violinchores des Vereins der Kreuzkirche unter der Leitung des Königl. Kammermusikus Robert Schreiter. Weitere Ansprachen hielten Herr Schmidt, Mitglied des Vereins „Zur Heimat“ über „Unsere Jugend und die Fabrik“, Herr Schneider, Mitglied des Vereins zum Kreuz: „Unsere Vereine – ein Versuch zum Ausgleich der Staatsunterschiede“ und Bundesposauer Holmann über das Thema: „Unsere Vereine und die Innere Mission“.

\* Bei den Ringämpfen im Central-Theater kämpfte am Montag Dr. Romanoff-Schulzland gegen Schneider-Berlin. Das erste Paar ließ sich durch seine elegante und technisch gut ausführte Kampfwelle sehr gut ein. Der Kampf blieb während der drei Güte nicht an Interesse ein und kommt trotz angestrengten Ringens zu keiner Entscheidung. – Sodann trat Sauerer-Bayern gegen A. Andre-Schweden an. In beiden begegnen sich ein Paar kleinere, sehr temperamentvolle Kämpfer. Der Bayen greift seinen Gegner so lebhaft an, daß er ihn schon nach 4 Minuten durch Nackenhebel und Durchdrücken der Brüste besiegen kann; der Bayen wurde für seinen lebhaften Stil sehr lebhaft applaudiert. Den Schluss bildet der Endkampf B. Pierard-Frankreich gegen R. Petrossi-Bulgarien. Die Gegner, die schon an einem der Vorabende unterschieden kämpften, begegnen sich sehr vorwiegend. Der Frankose läßt sich zu mehreren verbotenen Griffen hinziehen, was zu leichten Protesten im Publikum führt. Im zweiten Gang erhält Petrossi eine Roulade und der Frankose tollt einen Moment von einer Schulter zur anderen. Der Ringkämpfer zieht den Kampf als entschieden ab, doch eintigt die Gegner mit den Beobachtern wegen der Zweifelhaftigkeit der Niederlage zu einer Neuwette auf Mittwoch. Mittwoch findet dieser Neuwette am 23. bis zur Entscheidung zwischen B. Pierard (Le colosso), Frankreich, und R. Petrossi-Bulgarien statt. Ferner ringen: J. Randolph-Strelitz gegen Dr. v. Berg-Holland; J. Schmidt-Sachsen gegen F. Jostein-Schottland; J. Wintels-Preußen gegen A. Sturm-Berlin.

\* Polizeibericht, 10. September. Im Besitz von zwei hier in Haft befindlich gewesenen 18jährigen Knaben, die aus einer biechten Amanuensiszeitung entwichen waren, sind ein graublaub-grauem Achtpfries mit Flaggennadel und ein Paar getragene schwarze Knabenstrümpfe vorgetragen worden. Diese Gegenstände wollen sie am 2. September in einem biechten Elbade gestohlen haben, eine diebstähliche Anzeige liegt aber nicht vor. Der Weißhähne wird deshalb aufgefordert, sich bei der Kriminalabteilung zu melden. – Am Waldschlößchen blieb am Sonntagnachmittag ein Radfahrer mit seinem Zweirad im Straßenbahngleis hängen, fiel zu Boden, schwang dabei an einem im Gange befindlichen Straßenbahnmasten an und geriet unter den Bordspuren, unter dem er, aus mehreren Stoßwunden blutend, bewußtlos liegen blieb. Da der Wagenführer durch kräftiges Bremsen seinen Wagen schnell anhalten vermochte, wurde ein größeres Unglück verhindert. Den Verunglückten brachte man ins Friedrichstädter Krankenhaus. – Am Sonntag, nacht gegen 1 Uhr, verlor ein 21jähriger Pianofortearbeiter, sich von der Augustusbrücke in die Elbe zu stürzen, wurde aber von einem Brückenwachten noch rechtzeitig ergreift und der Wohlfahrtspolizei überführt, die den Lebensmüden, der den Selbstmordversuch aus Liebe zum Menschen unternommen haben will, der Heil- und Pflegewalt überwies. – Annoche klagte gestern nachmittag ein siebenjähriger Knabe zu

gerichtet und abends an einem öffentlichen Ort bestraft zu werden, und für den eigentlichen Zweck der Versammlungen, nämlich die persönliche Bekanntmachung, die erforderlich ist, man spricht von Orat zu Grafen, man spricht über die verhinderten Dinge, man spricht in fröhlicher Stimmung, und so lernt man sich kennen, sich schämen und gesichtete Vorurteile, vielleicht Abneigungen, vertheidigen.“ Am 18. September 1892 fand sich eine kleine Zahl von Freunden in Leipzig in einem Zimmer des Blechenburg zusammen und beriet die Statuten der neuen Gesellschaft der Deutschen Naturforscher und Aerzte. § 2 sagt: Der Hauptzweck der Gesellschaft ist den Naturforschern und Aerzten Deutschlands Gelegenheit zu verschaffen, sich persönlich kennen zu lernen. Die neunten von den 20 Paragraphen bestimmt: Die Versammlungen finden jährlich, und zwar bei offenen Türen, statt, sogen. jedesmal mit dem 18. September an und dauern mehrere Tage.

Die nächsten Versammlungen wurden in Halle, Bremen, Frankfurt a. M., Dresden, München, Berlin, Heidelberg und Hamburg abgehalten. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 100 und 500 Mitgliedern. In gemeinschaftlichen Beratern wurde die Herausgabe einer Enzyklopädie der Naturwissenschaften und der Medizin beschlossen, um für spätere Zeiten den gegenwärtigen Zustand dieser in lebhafter Fortschritte befindlichen Wissenschaften festzuhalten“ und eine kritische Ausgabe von Plinius, dessen physischen Teil der Korrektor der Kreuzschrift Tillig bearbeitete. An den Jahren 1891 und 1892 machte die Versammlung wegen der Cholera ausfallen, mehrere Male wegen politischer Ereignisse. Bei den sechs ersten Versammlungen waren alle Sitzungen gemeinschaftlich, in Berlin traten auf Humboldt's Aneignung hier zuerst Abteilungssitzungen auf; es wurden acht Sektionen gebildet. Mit der weitergehenden Spezialisierung der Wissenschaften, die bei dem ungeheuren Wachstum gerade der hier in Frage kommenden Fächer unvermeidlich war, wuchs auch die Zahl der Abteilungen und hat in den letzten Jahren zwischen 80 und 40 betragen. Nachdem 1890 in Heidelberg schon neue Statuten durchgelesen und angenommen waren,

wurden diese zwei Jahre später, 1891 in Halle, nochmals geändert und durften nun eine geeignete Grundlage für weitere gedeihliche Wachstum der Gesellschaft abgeben. Die wesentlichen Bestimmungen der neuen Satzungen seien kurz angegeben.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Naturwissenschaften und der Medizin, sowie die Pflege persönlicher Beziehungen unter den Naturforschern und Aerzten. Die Gesellschaft genießt die Rechte einer juristischen Person und hat ihren Sitz in Leipzig. Mitglieder der Gesellschaft können alle dienenden werden, die sich wissenschaftlich mit Naturwissenschaften und Medizin beschäftigen. Wer sonst als Mitglied eintreten will, erlangt die Aufnahmeverfügung durch Empfehlung eines Anschwurträgers für höchstens 5 M. Die Versammlung beginnt alljährlich an einem Montag des August, September oder Oktober. Der Vorstand besteht aus einem Vorsitzenden und zwei Stellvertretern, sechs Mitgliedern, einem Schatzmeister, aus den Weisheitsführern der vorjährigen und der neuen Versammlung; der wissenschaftliche Ausschuss umfaßt den Vorsitzenden, die früheren Vorsitzenden und die durch die Gesellschaftsordnung bestimmten Abgeordneten der Abteilungen. Jedes Mitglied hat sich für eine Abteilung zu erklären. Vom Vorsitzenden können, wenn nötig, wissenschaftliche Kommissionen ernannt werden. Es gibt zwei Hauptgruppen: Die mathematisch-naturwissenschaftliche und die medizinische; jede bildet drei, die fünf Untergruppen, die dann wieder in Abteilungen zerfallen. Seit einer Reihe von Jahren halten die Deutsche Mathematiker-Vereinigung und die Deutsche Botanische Gesellschaft ihre Jahrestagungen mit der der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte zusammen ab. 1908 zählte die Gesellschaft 2875 männige Mitglieder. Neben diesen aber können gegen Erlegung der Gebühren auch Männer und Frauen mit wissenschaftlichen Verdiensten Teilnehmer der Versammlung werden. So sind denn auch diese Versammlungen in immer steigendem Maße besucht worden und man mag 2000 bis 3000 wohl als Durchschnittszahl der letzten Jahre annehmen. Daß die staatlichen und

städtischen Behörden einer so der Wissenschaft und Wohlfahrt dienenden, durch die Zahl und das Ansehen der Besucher wichtigen Veranstaltung in dankenswerter Weise freies Entgegenkommen sind, dessen hat man aus allen Jahren die lebhaften Zeugnisse der Anerkennung und des uneingeschränkten Lobes von den Teilnehmern. In einer Vorlesung Bremens, das 1890 die durchsehenden Naturforscher gärtlich aufnahm, heißt es in dem ungemeinlichen Stile der damaligen Zeit zur Begründung: „Denn wer die Fremden nicht ehrt oder sie gar zurückdrückt, wird von der Welt verlassen und bleibt in seinem Dachshof stecken, ohne Freunden und Mitleid, wenn er durch den langen Winter zwangsläufig wird, herunterzukommen und unbeholflich unter dem Schnee zu scharrn!“ – Neben diesem Moment aber ist schon von Anfang an das Streben der Teilnehmer darauf gerichtet gewesen, wissenschaftliche Erkenntnisse hier zum ersten Male bekannt zu machen; gar oft hat von einer Naturforscherversammlung aus ein wichtiger Fortschritt der Wissenschaft seinen Ausgang genommen, oft auch sind hier Erkenntnisse aufgetreten, die erst in viel späterer Zeit richtig gewürdigt wurden. Als ein kleines, praktisch bemerkenswertes Beispiel sei erwähnt, daß 1825 in Frankfurt Töpfer einer jenseits der Haßländern überall benutzte Eigenschaft des Platins zeigte, in sein versteiltem Zustand sich durch Wasserstoffaufnahme bis zur Entzündungstemperatur des Metalls zu erhitzen. Die damalige Verwendung war durch die Erfindung des Stromglöcklers längst überflüssig geworden. Auch die Vorträge der allgemeinen Sitzungen über Ereignisse von allgemeiner Bedeutung haben meist eine erhebliche bildende Kraft bewahrt.

So ist es berechtigt, daß weite Kreise Dresdens der kommenden Versammlung mit Spannung entgegensehen und das königliche wie städtische Gebilde die dritte Septemberwoche auch äußerlich festlich zu gestalten beabsichtigen.





### Simonsbrot (aus Malzkorn). Vollbrot! — Vollkraft!

Alteit empfohlen. Anerkennungen v. Konsumenzen.  
Repräsentiert sich als einst. bill. u. nat. Mittel  
zur Befähigung von Hartleibigkeit, Ausser-  
krankheit, Blutarmut und Nervosität.  
zu haben in den meisten Delikatessen- und Nahrungsmittelgeschäf-  
tien sowie Fabrik Dresden, Jöllnerstraße 36.

**Bares Gold!** 10744 Gewinne zus. 173 000 Mark bar

### Rote + Lose

Ziehung 17. bis 21. September.

**Los 2 M.** (Rote und Liste 30 Pg.) empfiehlt u. versendet  
**Gustav Gericke,** Königl. Sächs.  
Dresden, Annenstr. 6 (3. Haus rechts v. Postplatz).

TEL. 3287.

ÜBERNIMMT STUNDENWEISE  
**REINIGUNGS - GESELLSCHAFT  
"SAXONIA", MARSCHALLSTR. 53.**  
"ERSTES UNTERNEHMEN FÜR FENSTER- GEBÄUDE-  
PARKETT- UND WOHNUNGS- REINIGUNGEN.  
ARBEITEN MIT MECHANISCHEM SCHIEBELEITERN."

## Der beste Saßee!

„Marke Schönborn“,  
Pfund 125 Pfg.

Langjährig bewährte, von Kennern als ganz vorzüglich angesehene Koffee-Mischung, hat durch hochfeine fröhliche Geschmack, prächtiges Aroma und Bißigkeit schon längst Eingang in den besten und höchsten Kreisen gefunden und wird als Tafelgetränk, sowie im Haushalt allgemein bevorzugt.

### A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,  
16 Kleine Blauenfsche Gasse 16, Ecke Weinstraße.



**Löwenbräu**  
aus der Aktienbrauerei  
zum Löwenbräu in  
München

ist das

von mir seit 20 Jahren  
vertreten kostbare Produkte  
und nach meiner Über-  
zeugung das

beste Bier

für alle diejenigen, die ein  
geädigtes, gutes und magen-  
stärkendes Maßprodukt

Münchens  
anderen Braumethoden vor-  
ziehen.

**Max Hecht**  
Generalvertreter  
Dresden-A. 5.



**Ideale Büste.**  
Schöne volle Körperformen  
durch „Collid“, patentamtlich  
geschützt, vollständig, untrüglich.  
Dieel. Abnehmerkosten.  
Ausführliche Broschüre gratis.  
**R. Freisleben.**  
Dresden, Postplatz 1.

**See-Str.**  
**archi**  
Wein-Stuben  
Rhein- und  
Mosel-Weine  
1/4 Liter p. 25 P. an  
1/2 Flasche 40 P.

**Gelegenheits-Kauf.**  
Harmonium m. 8 Reg.  
für 120 Pf. zu verkaufen  
Waisenhausstrasse 14, I.  
(Eingang rechte).

**Mariage.**

Junger Schlesiner, sprach-  
funkig, 28 Jahre alt, seit 6 Jahren  
in einem erst. Hotel tätig, sucht  
nich mit eignen 20 000 M.  
zu etablieren, wozu er eine sach-  
kundige, lebensfertige, etwas vor-  
wiegende Lebensabsicht auf  
diesem Wege zu finden wünscht.  
Günstigste Chancen könnten  
wieder erbet. um. H. 8851  
in die Exze. d. BI.

**Heirat.** Nicht. Dau. m. Verm.  
p. 5-10 000 M. w. sich soz. z-  
weckl. Beste. Gel. f. Heirat. Herr  
I. St. m. a. o. Verm. Abdr. d.  
Aug. a. Schlesinger, Berlin 18, gen.

Haus w. inf. 100 Vermö. Damen  
Holl. St. m. 5-12 000 M. w. sich  
Herrn w. a. o. Verm. d. Bur.  
„Fides“, Berlin S. 42.

**PODSZUS** und Anna,  
Redakteur der Herren-Zeitung, Berlin, II. b  
Linden 14, verm. reiche Heir. vor-  
wiegend. Et. 1882. Tel. L. 7896.

**Gebild. Fräulein.**  
gebildungsfähig. Art. 10. A. re-  
präsentable Erb. mit mehreren  
Tauf. M. ist. Verm. zwisch  
halb. Ehe. Ausführl. Tiere erh.  
um. E. D. 810 „Invaliden-  
dau.“ Dresden.

**Heirat.** W. 10 000 M. erb. w. m. elb.  
Von. Verm. a. B. Geb. geb. auf  
Liebe. Tel. Compt. Berlin SO. 26.

### Die Aerzte der ganzen Welt

erkennen an, dass die Staatsquellen von  
zu Haus-Trinkkuren tatsächlich die besten  
und wirksamsten sind. **Unerreichte Heil-**

**erfolge** werden erzielt mit

**VICHY: GRANDE GRILLE** bei Leberleiden, Gallenstein, Stauungen i. d. Unterleibsorg.

**VICHY: CELESTINS** bei Nieren-, Harn- und Blasenleiden, Gicht und Diabetes.

**VICHY:** bei Verdauungsstörungen (Magen- u. Darmkatarrhen)

Man bezeichne genau die Quelle und achtet auf den Namen derselben auf Flasche u. Kork.

Zu beziehen durch die Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

# VICHY

**Kaufm. Verein** sucht für  
sein Vergnügen Sonntag den  
22. Septbr., abd. 7 Uhr (ca. 100  
Pers.), einige **Dilettantische**  
**Künstler** (Damen ob. Herren),  
die ihm gegen 11 Vergnügung u.  
Beteiligung an der Gesellschaft  
diese durch Vorläufe verschönern  
sollen. Offert. unt. A. M. erbet. bis  
14. Septbr. vorläufig. Dainsberg.

Ziehung 17. bis 21. Sept.

### Rote Kreuz- Geld-Lotterie

**10744** Geldgewinne ohne  
Abzug mit Mark

**173,000**  
**40,000**  
**20,000**  
**10,000**  
**5,000**

1. Gew.	3000 = 3000
1	2000 = 2000
3	1000 = 3000
5	500 = 2500
30	200 = 6000
50	100 = 5000
150	50 = 7500
600	20 = 12000
1500	10 = 15000
8400	5 = 42000

**Lose à 2 Mk.** (Parte und Liste nach  
Adolph Hessel

Dresden, a. d. Kreuzkirche 1  
Eckhaus vom Altmarkt.

### Bettwäsche, Leibwäsche Erstlingswäsche,

**28** somit alle Stoffe  
für Wäsche und  
Handbedarf.  
Solide Ware.  
Gr. Auswahl.  
Billige Preise.  
Ernst Venus,  
Annenstr. 28.

**Solide grosse  
Wanne**  
**10 M.**  
**Tromperetsar 15**  
**Sitzwanne**  
**M. 6**



Betreeter in Dresden: Emil Hölek, Prager Straße 56, und  
Adolph Hessel, An der Kreuzkirche 1, part., Eckhaus v. Altmarkt;  
in Zwickau 1. Sa.: Paul Hering; in Freiberg 1. Sa.:  
Julius Müller.

**Froh**

und glücklich macht ein Gesicht  
ohne Hautunreinheiten u.  
Hautausschläge, wie Mit-  
esser, Fünnen, Pusteln, Haut-  
blümchen ic. Daher ge-  
braucht man nur die echte

**Steckenpferd-  
Teerschwefel-Seife**

v. Bergmann & Co., Nadeben,  
mit Schwammte: Steckenpferd,  
a. Stück 50 Pf. bet:  
Bergmann & Co., 8. Bob.-Str.  
Hermann Koch, Altmarkt 5,  
L. Küngelmann, Aus See 51,  
Fried. Wollmann, Hauptstr. 22  
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2,  
Hof-Apotheke, am Georgentor.  
Kubitt, Dres. Rechtstr. 42 b  
zu Striesen: Max Thiemer,  
zu Trachau: Heinrich Werner.

? Perioden-Störung?  
Verlang. Sie Dr. Stroves  
C. Blecher, Leipzig.

**Petroleum-  
Gaskocher**

,Original Favorit“.

**Grösste Heizkraft.**  
Vollständig geruchlos.  
Seit Jahren als wirtschaftiger  
Schnellofen bekannt. Tautende  
im Gebrauch. Billige Preise.  
Vorläufig in Größen 1.—5 Tüpfel.

**R. Höbschmann,**  
jetzt Kreuzstr. 15,  
Spezialgesch. f. Dauerbrandöfen ic.

**Soennecken's  
Akten-  
Schränke**

Allerlei  
Alleinvertriebung  
und Ausstellung.

**M. & R. Zocher**  
DRESDEN  
Annenstr. 9. Ecke Am See

**Achtung! Auskönnen!  
Schuhwaren**

zu spottbilligen Preisen!

Partie: Waren - Haus v. E. Schröter, Dresden, Schösser-  
gasse 9, Ecke Rossmaringasse.

**Trocken-  
Schnitzel**  
offerieren neue Campagne  
sehr billig

**Scheffler,**  
Sieg & Co. Nchf.,  
Dresden-N.  
Genthiner 1300  
Genthiner 13010.

### Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung,  
durch einfaches Uebertüren mit  
durchaus unschädlicher Birken-  
Brillantine seine ungewöhnliche  
Farbe daund so naturnah wieder  
dass niemand eine künst-  
liche Färbung erkennen kann; auch  
durfelt sie rotes Haar zu  
schönem braun. Befriedigsten  
Erfolg sichere zu.

**Max Kirchel,**  
Marienstraße 13.

### Bettwässen

belebt sofort unter Auseinander-  
setzung gegen Bettwäsche.

**Schöne & Co.,**  
Frankfurt a. Main Nr. 97.

**Schöne Büste**

in zwei Monaten durch die  
**PILULES ORIENTALES**,  
die einzigen, welchen kein  
Arzt kennt, fast ausgerottet.  
Einzelstücke eines  
grauen Fülls vor-  
bereitet, ohne der  
Gärung, mit der  
gewöhnlichen  
Konservierung. Von  
den Arzthäusern  
herabgekommen  
an die Apotheken.  
Alois Höckel,  
Schles. mit 600,  
K. 500 franz.  
J. RATH. Apoth. Paris.

Deutsch. BERLIN, MADRID, Apoth.  
Augsburg, Frankf. a. M., Eng-  
land, Griech. Friedh. Apothek., 48  
Breslau, Adler-Apotheke.

Bei Beziehen zum Preise von nur  
MK. 6. — der Doreinbringung des  
Betragz frent von

**A. Wientz,**  
erhält, weder Kosten,  
Zölle, Kosten.

Beziehen auf Wunsch gratis u. frankt.

**Nur echte**

**Henkel's  
Zeich-Soda**

Garantiert chlorfrei  
gibt u. hält blendend  
weisse Wasche

**Echte**

**Gravensteiner  
Äpfel.**

sowie anderes teines Tafelobst

in großer Auswahl empfiehlt zu  
billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfiehlt seine

**Obst- und**

**Beerewine** der Kelterei

Donath, Podwitz, zu Original-  
preisen.

**C. F. Gallasch,**  
Weissgasse 5. Tel. 3349.

Berantwortlicher Redakteur:

Armin Vondorff in Dresden.

Spredzeit: 1/2—8 Uhr nachm.

Gesamta

SLUB

Wir führen Wissen.



# Spezialfabrik elektischer Maschinen vorm. Albert Ebert, G. m. b. H.

Dynamos und Elektromotoren für alle Zwecke. Heidestr. 5, Dresden-Pieschen. Tel. 3918. Motoren im Anschluss an die hiesigen Werke.



## Börse- und Handelsteil.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die heutige Börse war recht still, aber hell. Die erste Septemberwoche hat in der Situation der Reichsbank das wieder gut gemacht, was die lebte Augustwoche verhindert hatte. Der gestern bekannt gegebene Ausweis, der eine Kräftigung des Status um 37% Millionen ergibt, macht einen großartigen Eindruck, und die Geldbeschaffung war wie vom Winde verweht. Begünstigt wurde die heile Stimmung noch durch die Melbung, daß der Stahlwerksverband große Aufträge zu lohnenden Preisen erhalten habe. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Am Frühstück wurde nur ein nicht sehr umfangreicher Posten Roggen gehandelt, und zwar zu 1,50 Pf. niedrigeren Preisen als den gestrigen. In irgend einem anderen Artikel fanden überhaupt keine Abschlüsse statt. Die mangelhafte Beteiligung am gestrigen Börsfest wird dadurch gekennzeichnet, daß im ganzen nur für drei einzelne Abschlüsse im Lieferungshandel amtliche Notierungen festgestellt werden konnten: Dezember-Weizen mit 22,50, Roggen für September mit 207, für Dezember mit 19,50 Pf. Am heutigen Mittwochsmärkte wurde auch nur Roggen gehandelt und um 1 Pf. billiger bezahlt als gestern. Weizen notierte für Oktober um 1,75 Pf., für Dezember um 1,50 Pf. niedriger als gestern. Hafer, Mais und Rüböl geglückt. — Wetter: Schön; Westwind.

**Dresdner Börse** vom 10. September. Auch heute gehaltene

der Börse an der dicken Börse der letzten Auten außerordentlich gering, da es an neuer, durchaus ansehnlicher Anregung seitens des Berliner Marktes fehlt. Von Rohstoffen wurden einzige und allein Hartmann zu 115,50 % (+ 0,50 %) aus dem Markt genommen, während für Baumwolle zu 122,50 % (+ 1,50 %) und für Schubert & Salter zu 311 % (+ 1 %) Nachfrage bestand, ohne daß Material herauskam. Fahrtentfernen, sowie elektrische Werte blieben ohne jeden Umlauf und bis auf Wunderer, die ihren Gedruckt erfolglos um 265 % (+ 2 %) erhöhten, ohne nennenswerte Kursänderungen. Von Brauereien erzielten Schöf-chen mit 400 % (unverändert), Straßburger Münzbarren mit 114,75 % und Walzstahl Westrich mit 99,25 % (+ 1 %) keine Rütteln. Transportwaren und Banknoten handelte man in Sächsischer Straßenbahn zu 144,60 % (+ 0,60 %), sowie in Dresdner Bankverein zum gestrigen Kurs und von Papier etc. Gabrenten bezahlte man Chemnitzer Papierfabrik-Stammaktien mit 95 % (ohne Veränderung). Bei heraufliegenden Werten erwähnt Sächsische Glasfabrik ihren Verlust um 6 % auf 200 %, doch zeigte sich keine Rüttlung. Dagegen interessierte man sich bei diversen Industrieaktien für Döllersdorfer Akzessmühle zu 370 % (+ 5 %) und für Deutsche Kognak zu 65 % (+ 2 %). Auf dem Handelsmarkt erfreuten sich einerlei größerer Beachtung Prog. Reichsbank zu 83 % (+ 0,40 %), Prog. Sachsische Rente zu 83,25 % (+ 0,10 %), Prog. Landesfaktur zu 92,75 % (+ 0,25 %) und Prog. Preußische Kontrolle zu 93,50 % (+ 0,10 %).

\* Reichenbach. An leitenden Bankkreisen hofft man, daß im Laufe des September eine Diskontoberhöhung seitens der Reichsbank nicht erforderlich werden wird.

Inlandische Anleihen. Seit einigen Tagen macht sich an der Berliner Börse ein steinig betriebenes Caffa-Bedarf für die inländischen Anleihen geltend, der sich getrennt in verschiedenem Maße fortsetzte. Die erheblichen Kursabschlebungen der deutschen Bonds haben zur Folge gehabt, daß sie aus Kapitalthesken diesem Gebiete gegenwärtig ein erhöhtes Interesse gewendet. Gleichzeitig beginnt auch auf Anregung unserer Deutschen Banque das Ausland in unseren inländischen Häfen vorzunehmen, jumal der Ausland der Deutschen Standardpapiere im Vergleich zu ausländischen echthaligen Anlage-Werten ein außerordentlich billiger und häufig durchaus unbedeutender ist, jedoch Tauschoperationen als naivonadet erscheinen. Hierzu kommt, daß sie im Zusammenhang mit der Brandstiftungsdrode in San Francisco erfolgte umfangreiche Abgaben der Versicherungs-Gesellschaften bedeckt sind und daß Brüder der verschiedenen Übernahme-Kontoren nicht mehr auf die Kurse drücken. Bei den dreiprozentigen Anleihen ist außerdem zu berücksichtigen, daß sie wegen der inzwischen eingetretenen Geldversteuerung vielleicht in Wände verlaufen sind und daß die Kurse, die ihre Fassade Engagieren, zu deuten sind, bei dem geringen Material, das zum Verkauf gelangt, Schwierigkeiten begegnen.

**Cheimnitz.** (Priv.-Tel.) Chemnitzer Werkzeug-Maschinen-Fabrik vorm. Johann Jägermann in Chemnitz. In der am 10. September stattgefundenen Aufsichtsratssitzung gelangte der Abschluß pro 1906/07 zur Vorlage. Der Nohgewinn beträgt Mf. 557.881 (i. B. Mf. 209.580). Zu Abschreibungen werden verwendete Mf. 118.831 (i. B. 119.556). Der Aktienreserve erhält Mf. 20.918 (i. B. 4448). Die Dividende wird der Generalversammlung mit 6 Prozent (i. B. 1½ Prozent) vorgeschlagen. Auf neue Rechnung werden Mf. 38.124 (i. B. Mf. 719) vorgetragen. Der Geschäftsgang im neuen Jahre ist ein lebhafter.

H. in Böhmen & Cie meldete den Konkurs an, namentlich die handelsfähige Liquidation ist nicht dort durchzuführen lassen. Den Passiven von 677.345 M. stehen Aktiva in Höhe von 492.000 M. gegenüber.

The Dunlop Pneumatic Tyre Company, G. m. b. H. in Hanau wurde in eine Aktiengesellschaft mit 3 Mill. M. umgewandelt unter Beteiligung der Überwerke Meyer, die ihre Forderungen an die G. m. b. H. einbrachten.

Rüttler der Erkerfabrik. Werte akt. Ges. in Nürnberg. Seitens des Vorstandes wurde einem Aktien auf seine Anfrage mitgeteilt, daß der niedrige Kurs der Aktien der Gesellschaft vermutlich auf die allgemeinen Wirtschaftsverhältnisse zurückzuführen sei. Ein inneres Grund zur Beunruhigung liege nicht vor. Verglichen mit dem Vorjahr sei der Umsatz nicht zurückgeblieben und doch die Verwaltung ein bestechendes Resultat zu erzielen.

Aktion-Gesellschaft der Teppich- und Möbel-Hoffabrik vormals Philipp Haas & Söhne in Wien. Die Gesellschaft hat das ihr gehörende Centralhotel in Baden bei Wien an die Regierung verkauft, die es zur Unterbringung der Badener Bezirksbauministratur, des Steueramtes und verschiedener anderer Behörden benützen wird. Der Kaufpreis beläuft sich auf 640.000 Kronen, wobei das sehr reichliche und wertvolle Inventar der Gesellschaft verbleibt, die es zum Verkauf bringen will. Die Abholung dieses Objekts bedeutet für die Gesellschaft eine bedeutende Verbesserung ihrer finanziellen Situation. Denn der Betrieb des Hotels brachte keinen Nutzen, war im Gegenteil mit anständlichen Auslagen für Auskleidungen verbunden. Diese Auslagen werden nunmehr entfallen, überdies aber gelangt die Gesellschaft in den Besitz anständiger Betriebsmittel, die sie in ihrem Geschäftsbetriebe vorstehend wird fruchtieren können. Wie verlautet, bestichtig ist, da die Produktion in Übergangszeit nicht mehr gefertigt werden kann, eine Fabrik in Unna zu erwerben, für welche sie bereits vor Jahren einen Grund erworben

hat. Durch den Verlust des Hotels wird eine sehrzeit angelegte 300.000 Kronen betragende Verlustreserve frei.

\* Bank von England. Wie die "Londoner Finanz-Chronik" ausführt, kann die voranschlagliche Dividende der Bank von England jetzt bereit gestellt werden. Der Übertragsatz von 3.600.722 Pfund Sterling gestattet die Ausschüttung einer Dividende von 4%, % und würde noch mehr als das Minimum von 3.000.000 Pfund Sterling, unter welches der "Reich" niemals fallen darf, übrig lassen. Da aber der letzte Börsenauftakt schon drei Tage des neuen Halbjahrs einschließt, wird die Dividende vielleicht nicht ganz 4%, % erreichen.

**Malzexport nach Deutschland.** Der österreichisch-ungarische Malzexport nach Deutschland hat 1906 eine Verminderung von 997.792 Körnermolen in 1905 auf 848.830 Körnermolen erfahren. Eine entsprechende Kompenstation haben die österreichischen und ungarischen Malzproduzenten im überreichen Verkehr erlangt, indem die Nachfrage von Lebewohl ebenso wie die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern erhalten habe. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiertage das Geschäft noch sehr schwach und die Zahl der Teilnehmer noch kleiner als gestern. Der Besuch der Börse war infolge des israelitischen Feiertages sehr beschränkt. Die Kurse waren wenig verändert. Die Börse schloß still, aber hell. Privatkontakt mit 5 Prozent. — Auch am Getreidemarkt war wegen der israelitischen Feiert

# Dresdner Bankverein

Leipzig  
Dresden  
Waisenhausstrasse 22 — Augustusstrasse 22

Chemnitz  
Königstraße 22

Aktienkapital: Mark 21 000 000

Reserves: Mark 3 000 000

übernimmt die Durchführung aller ins Backfisch einschlagenden Geschäfte und empfiehlt sich besonders zum An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren und Goldsorten, zur Eröffnung von Konto-Konten, Annahme von Bareinlagen zur Versicherung, Coupons-Einlösung, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Vermietung einzelner Schrankfächer in feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammern.

in den Soden mindestens.  
Die Soden laufen auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

**Gutszeitel der Dresdner Börse vom 10. September 1907.**

Die Soden laufen auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.	Briefe, Renten-, Bodenf.	Bavier., Bavierstoff., Pbot., Mkt., Giften.	D. D. D. D. Ginst.	
Deutsche Staatsanleihen.				
Reichsanleihe m.	80,-	80,-	80,-	80,-
do. alte m.	90,50 B	90,-	90,-	90,-
do. Schatzanp. m.	90,50 B	90,-	90,-	90,-
Südf. Rente à 5000 m.	80,25 B	80,-	80,-	80,-
do. à 3000 m.	80,25 B	80,-	80,-	80,-
do. à 1000 m.	80,25 B	80,-	80,-	80,-
do. à 500 m.	80,25 B	80,-	80,-	80,-
do. à 300 m.	80,25 B	80,-	80,-	80,-
do. à 200 u. 100 m.	80,25 B	80,-	80,-	80,-
do. 1862 bis 1906	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1867 große m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1868 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1867 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1868 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1869 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1870 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1871 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1872 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1873 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1874 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1875 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1876 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1877 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1878 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1879 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1880 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1881 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1882 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1883 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1884 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1885 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1886 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1887 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1888 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1889 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1890 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1891 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1892 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1893 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1894 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1895 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1896 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1897 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1898 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1899 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1900 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1901 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1902 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1903 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1904 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1905 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1906 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1907 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1908 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1909 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1910 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1911 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1912 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1913 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1914 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1915 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1916 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1917 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1918 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1919 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1920 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1921 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1922 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1923 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1924 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1925 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1926 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1927 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1928 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1929 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1930 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1931 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1932 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1933 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1934 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1935 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1936 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1937 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1938 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1939 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1940 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1941 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1942 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1943 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1944 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1945 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1946 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1947 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1948 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1949 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1950 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1951 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1952 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1953 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1954 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1955 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1956 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1957 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1958 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1959 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1960 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1961 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1962 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1963 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1964 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1965 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1966 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1967 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1968 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1969 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1970 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1971 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1972 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1973 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1974 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1975 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1976 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1977 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1978 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1979 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1980 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1981 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1982 kleine m.	80,75 B	80,-	80,-	80,-
do. 1983 kleine m.	80,75 B			